

**MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

An den
Präsidenten
des Landtags von
Baden-Württemberg
Herrn Peter Straub MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 28. April 2009
Durchwahl 0711 279-2517
Telefax 0711 279-2940
Name Herr Weik
Gebäude Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
Aktenzeichen 22-6501.6/120/1
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

**Antrag der Fraktion der SPD
- Unterrichtsausfall an den Schulen Baden-Württembergs
- Drucksache 14/4338**

Ihr Schreiben vom 8. April 2009

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen*

zu berichten,

- 1. wann die letzte Stichprobenerhebung des Kultusministeriums zur Ermittlung des Unterrichtsausfalls an den baden-württembergischen Schulen durchgeführt wurde und wie viele Schulen in welchen Landkreisen dabei herangezogen wurden;*

Die letzte Stichprobenuntersuchung zur Unterrichtssituation wurde in der Woche vom 17. bis 21. November 2008 vom Kultusministerium durchgeführt. In die Stich-

probenerhebung wurden insgesamt 624 Schulen in Baden-Württemberg einbezogen. Sie zeigt die Unterrichtssituation in der 47. Kalenderwoche exemplarisch für das erste Schulhalbjahr 2008/09. In der Stichprobenerhebung wurden alle Schularten und Kreise berücksichtigt.

2. *wie hoch der Unterrichtsausfall gemäß dieser Erhebung an den Schulen ist (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schularten);*
3. *wie sich der Unterrichtsausfall im Vergleich zu vorherigen Erhebungen entwickelt hat (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Schularten);*

Der Unterrichtsausfall im Pflichtunterricht ist für die 47. Kalenderwoche 2008 im Vergleich zum Vorjahr in nachfolgender Tabelle differenziert nach Schularten dargestellt.

Schulart	Anzahl 47. Woche 2008	Unterrichtsausfall im Pflichtunterricht gegenüber Stundenplan	
		47. Woche 2008	47. Woche 2007
Grundschule	254	0,9 %	0,9 %
Hauptschule	154	2,3 %	2,4 %
Realschule	64	3,1 %	3,8 %
Förderschule (SOS)	44	2,5 %	1,9 %
Gymnasium	59	4,4 %	4,3 %
Berufliche Schulen	49	4,5 %	3,4 %
Zusammen	624	3,2 %	3,0 %

Über alle Schularten hinweg fielen im Pflichtunterricht in der 47. Kalenderwoche 2008 3,2 % der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden aus. Gegenüber der Erhebung 2007 hatte sich die Ausfallquote insgesamt um 0,2 %-Punkte verschlechtert. Die Gründe hierfür lagen vorwiegend im Bereich der Beruflichen Schulen. Trotz ausreichender Mittel wirkte sich hier der Bewerbermangel für die Beruflichen Schulen aus.

Den geringsten Ausfall meldeten die Grundschulen (0,9 %) vor den Hauptschulen (2,3 %). Die Beruflichen Schulen (4,5 %) und die Gymnasien (4,4 %) verzeichneten die höchsten Ausfälle.

Die Grundschulen hatten mit 0,9 % die gleiche Ausfallquote wie in der Erhebung 2007. An den Hauptschulen und an den Realschulen ging der Ausfall gegenüber 2007 von 2,4 % auf 2,3 % bzw. von 3,8 % auf 3,1 % zurück. Für die Förderschulen wurde eine ungünstigere Ausfallquote von 2,5 % gegenüber 1,9 % in 2007 ermittelt. Die Ausfallquote an den Gymnasien lag mit 4,4 % etwas höher als in 2007 mit 4,3 %. Bei den Beruflichen Schulen ergab sich eine Verschlechterung auf 4,5 % gegenüber 3,4 % in 2007.

4. *welches die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall sind;*
5. *inwieweit beispielsweise Stillarbeit oder die gleichzeitige Beaufsichtigung mehrerer Klassen durch eine Lehrkraft in der Statistik des Unterrichtsausfalls berücksichtigt werden;*

Im Rahmen der Stichprobenerhebung zum Unterrichtsausfall werden folgende Daten erhoben:

- die Pflichtstunden nach Stundenplan
- die von den hierfür im Stundenplan vorgesehenen Lehrkräften nicht erteilten Unterrichtsstunden nach Gründen (Abwesenheitszeiten)
- die Stunden des Vertretungsunterrichts nach Maßnahmen (Vertretungsstunden)

Die letztendlich ausgefallenen Unterrichtsstunden sind der Saldo aus Abwesenheitszeiten von Lehrkräften und den Vertretungsstunden.

Wie unter Ziffer 3 dargelegt, lag der Unterrichtsausfall in der Stichprobenerhebung vom November 2008 bei 3,2 % der Pflichtunterrichtsstunden. Im Umfang von 7,6 % der Pflichtunterrichtsstunden waren dabei über alle Schularten hinweg Lehrkräfte abwesend, 4,4 % der Pflichtunterrichtsstunden wurden durch Vertretungsmaßnahmen bestritten. Das heißt, rund 60 % der Abwesenheitszeiten von Lehrkräften wurden vertreten.

Eine Verknüpfung der einzelnen Abwesenheitsgründe mit den getroffenen Vertretungsmaßnahmen lässt die Stichprobenerhebung nicht zu. Die wesentlichen Gründe für Abwesenheiten von Lehrkräften sind Krankheit mit einem Anteil von 56,4 % an allen Abwesenheiten, Lehrerfortbildung (17,9 %) und außerunterrichtliche Veranstaltungen (8,8 %). Vertretungen wurden vor allem über Lehrerreserve und Nebenlehrkräfte (26,1 %), unbezahlte Mehrarbeitsunterrichtsstunden (20,6 %) und Klassen-/Gruppenzusammenlegungen (15,8 %) geleistet. An vierter Stelle folgte die Maß-

nahme „Selbst organisiertes Lernen unter Aufsicht“ mit einem Anteil von 13,0 %. Informationen über den Umfang der gleichzeitigen Beaufsichtigung mehrerer Klassen durch eine Lehrkraft liegen nicht vor.

6. *an welchen Schulen und in welcher Form Schülerinnen und Schüler, Eltern oder andere Personengruppen eingesetzt werden, um den Unterrichtsausfall teilweise zu kompensieren.*

Hierzu liegen dem Kultusministerium keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Helmut Rau MdL
Minister